FDP Schöneck

NEUBAU DER ORTSDURCHFAHRT KILIANSTÄDTEN WIRD AUF DIE LANGE BANK GESCHOBEN

04.12.2008

Der Neubau der Ortsdurchfahrt in Kilianstädten wird offenbar zu einer unendlichen Geschichte. So sieht es die Schönecker FDP-Fraktion nach den derzeitigen Haushaltsberatungen für 2009.

Bisher geplant war, die gesamte Ortsdurchfahrt einschließlich des zentralen Platzes der Republik in Jahresetappen von 2009 bis 2012 zu erneuern und umzugestalten. Ein sinnvolles, in Etappen zu bewältigendes Projekt, das durch die 3-Jahres-Bauzeit aber für alle Anlieger mit Behinderungen verbunden wäre. Letzen Endes würde das Projekt aber der Gemeinde Schöneck endlich ein ansprechendes Gesicht geben.

Nach den Vorstellungen der SPD und von Bündnis90/Grüne soll das Gesamtprojekt nun zwar in 2009 begonnen werden, auch in den darauffolgenden Jahren bis 2012 soll gebaut werden. Die Mittel für den Platz der Republik und einen Teil der Hanauer Straße sollen jedoch auf „später“ verschoben werden. Das heißt, das mit einer Fertigstellung, wenn überhaupt, frühestens Ende 2013 oder 2014 zu rechnen ist. Begründet wird dies mit schwierigen finanziellen Zeiten.

Der FDP-Fraktionsvorsitzende Günther Kopp sagte dazu: „SPD und Grüne verschieben die Prioritäten und sie sprechen mit gespaltener Zunge. Für die Projekte Bau einer Dreifachsporthalle und Bau eines Jugendzentrums, die beide jetzt in 2010 begonnen werden sollen, sollen Mittel über Kreditaufnahmen bereitgestellt werden. Wenn es finanziell schwierige Zeiten gibt, müssen alle Projekte auf den Prüfstand. Wenn die Gemeinde schon Kredite aufnimmt, dann doch für den Ortskern Kilianstädten.“

FDP-Fraktionsmitglied Anke Pfeil ergänzte: „Die Neugestaltung der Frankfurter und

Abgerufen am 05.12.2025 unter https://fdp-schoeneck.de/?p=97

Hanauer Straße ist für Kilianstädten eine einmalige Chance der Ortskernaufwertung, die dringend notwendig ist. Hier würde ein bleibender Wert für alle Bürger geschaffen.“. „Für die FDP ist und bleibt die Ortsdurchfahrt die Priorität Nummer Eins, alle anderen Projekte kommen danach“, so FDP-Vize Gerhard Bock abschließend.